

# New Forest Ponys – eine Herzensangelegenheit

ZÜCHTER CARSTEN DOSE IM PORTRAIT



Fotos: Johanna Wilke

**oben** | Carsten Doses ganzer Züchterstolz: Die gekörnten Hengste Cloud und Calle

**C**arsten Dose wird oft begrüßt, wenn er mit seinem roten Bus durch die Straßen von Elmshorn fährt. Er ist hier groß geworden, kennt fast jeden und fast jeder kennt den New Forest Pony-Züchter und seine Familie. Der zweite Vorsitzende des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein und Hamburg lebt für seine Zucht, die eine Herzens- und vor allem auch Familienangelegenheit ist. **PFERD+SPORT** hat ihn besucht.

Schon seine Großeltern hatten mit Pferden zu tun, ritten sie bis nach Frankreich, seine Eltern bauten nach dem zweiten Weltkrieg

eine Shetlandpony-Zucht auf, bereits als kleiner Junge war Carsten Dose immer dabei. „Wann aus der Zucht meiner Eltern dann meine wurde, kann ich nicht genau sagen, wir haben immer alles gemeinsam gemacht und das ist glücklicherweise auch heute mit meinen Kindern so“, freut sich Dose. Vier Kinder hat der Mann, den man nie ohne Mütze antrifft – Jalina, Jannecke, Jesse und Jendrik. Alle sind in ihrer Kindheit geritten, Jannecke reitet bis heute gemeinsam mit ihrem Vater die Ponys an. „Wir treffen die meisten Entscheidungen gemeinsam, die Zucht war immer und wird auch immer eine

Familiensache bleiben“, sagt Carsten Dose in Richtung seiner Töchter, die bestätigend nicken.

Mit dem von seinen Eltern gezogenen Shetlandponyhengst Nil erreichte er in seiner Jugend die ersten Erfolge im Fahrsport, wurde zwei Mal Landesmeister und nahm an Deutschen Jugendmeisterschaften teil. Die Shetlandponys zeichneten den Beginn seiner Züchterkarriere, seit 1972 schlägt sein Herz aber vermehrt für die New Forest Ponys: „Sie sind überragende Kinderponys. Sie vereinen Leistungsbereitschaft, ein freundliches Wesen und sind leichttrittig.“ Die Lie-



**links |** Die ganze Familie Dose liebt ihre Ponys. Hier die Töchter Jalina (li.) und Jannecke mit ihren Kindern und Carsten Dose mit den Hengsten Calle und Cloud.

Holstenhallen sogar als Siegerhengst. „Beide Ponys sind klar im Kopf, lernwillig und absolut unkompliziert. Das Anreiten war genauso problemlos wie der tägliche Umgang heute. Sie stehen friedlich nebeneinander und meine Enkel können sie streicheln, führen und reiten. So sind New Forest Ponys!“, sagt Carsten Dose.

Kinderponys mit vielseitig einsetzbarem Potential in den Sport zu bringen, ist sein Zuchtziel. Ein erfolgreiches Beispiel dafür, wie ihm das gelingt, ist Ornello. Der zehnjährige Wallach ist erfolgreich bis Pony-FEI-Nievau, siegreich in L\*\*-Dressurprüfungen. Doch die Ponys meist kurz nach dem Anreiten abzugeben, fällt nicht leicht: „Ein erfolgreicher Verkauf ist immer Segen und Fluch zugleich“, so Carsten Doses Tochter Jalina, „die Ponys kommen bei uns zur Welt, wir begleiten sie jahrelang und sie wachsen der ganze Familie sehr ans Herz.“

„Doch dann zu sehen, wie sie ihre neuen Besitzer glücklich machen und zu tollen Erfolgen tragen, ist ein guter Trost“, ergänzt Carsten Dose.

Das Fortbestehen seiner Zucht sichert eines der Fohlen dieses Jahres. „Endlich wieder ein Stutfohlen!“, freut sich Dose, „bisher hat die Mutter mir hauptsächlich Hengste gebracht. Wenn das Fohlen sich weiterhin so gut entwickelt, können wir mit ihr später weiterzuchten.“

Auf dem Fohlenchampionat am 18. August in Bad Segeberg will er seine Nachzucht vorstellen. Das Jahresziel für die Stuten ist die Bundesreitponyschau in Magdeburg im September. „Langfristig würde ich mir natürlich wünschen, dass meine Enkel genau so viel Freude an den Pferden haben, wie unsere ganze Familie bisher. Meine Enkel mit meinen Ponys erfolgreich zu sehen – das wäre ein Traum.“

JOHANNA WILKE

be zu den ursprünglich aus Südengland stammenden Ponys wuchs über die vergangenen Jahrzehnte, auch durch Erfolgsgeschichten wie die vom selbstgezogenen Castor: Er gewann 1993 Silber beim Bundeschampionat der vierjährigen Reitponys und trug später Carsten Doses Tochter Jannecke zu vielen Erfolgen, unter anderem zur Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften in Dressur und Vielseitigkeit. Mit Prestige, dem Halbbruder von Castor, kam ein weiteres Erfolgspony aus der Zucht der Familie Dose und erreichte hervorragende Ergebnisse in Vielseitigkeitsprüfungen: Carsten Doses Nichte und Neffe, Iris und Lasse Dibbern, nahmen mit ihm unter anderem an den Deutschen Jugendmeisterschaften teil. Neben der eigenen Zucht legte Carsten Dose fortwährend großen Wert auf die ehrenamtliche Arbeit, der Grundstein hierfür wurde beim Holsteiner Verband gelegt: „Als ich 17 Jahre alt war, arbeitete ich ein Jahr lang dort und habe Fohlen gebrannt, so schnupperte ich erstmals in die Eintragungskommission hinein.“ Seit 1985 ist er Mitglied beim Pferdestammbuch, seit 1994 Vorstandsmitglied und seit 2000 zweiter Vorsitzender, ebenso lange in der Eintragungskommission für Stuten und Fohlen. Des Weiteren ist er als Zuchtrichter aktiv und im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft schleswig-holsteinischer Tierzüchter. „Die Passion meiner Eltern für Tiere und die Pferdezucht hat mich ebenso geprägt wie der Einfluss meines Mentors, des ehemaligen ersten Vorsitzenden des Pferdestammbuchs, Hans-Heinrich Stien. Er sagte immer zu mir: Carsten, du bist einfach in das Pferde-

stammbuch und das Züchten hineingebohren.“ Und auch beruflich ist Dose mit den Pferden verbunden, seit 17 Jahren arbeitet er bei einem Tiernahrungshersteller, hinter dem Produktionsgebäude stehen seine Pferde. „Das ist sehr praktisch, vor und nach der Arbeit sowie in den Pausen kann ich immer einen Blick auf unsere Ponys werfen und auch meine Kollegen schauen oft nach dem Rechten.“ 13 Pferde und Ponys hat Familie Dose derzeit, davon zwei Stuten mit Fohlen bei Fuß, zwei Deckhengste und die ehemaligen Reitpferde der Kinder, die jetzt ihre Rente genießen. Vier Generationen einer Stutenlinie stehen zusammen auf einer Weide, sie haben die Zucht der Familie Dose geprägt. Die älteste von ihnen ist die 30-jährige Java, die Doses Vater Heinz einst gezogen hat. Der ganze Stolz von Carsten Dose sind die gekörnten Vollbrüder Calle und Cloud. Die beiden Hengste der Jahrgänge 2012 und 2013 wurden in Neumünster mit dem Körprädikat ausgezeichnet, Calle verließ die

### DAS NEW FOREST PONY

## Stabiler Sportler aus königlichen Wäldern

New Forest Ponys sind eine der neun bekannten Gebirgs- und Moor- oder ursprünglichen Ponyrassen auf den Britischen Inseln, das englische Stutbuch existiert seit 1906. Viele der New Forest Ponys kann man frei laufend im New Forest im südlichen England beobachten. Sie stehen im Reitponytyp mit Substanz, haben in der Regel schräge Schultern, eine kräftige Kruppe, starke Knochen, eine gute Körpertiefe, gerade Gliedmaßen und gute harte, runde Hufe. Sie sind ideale Kinderponys, können aber auch Erwachsene tragen. Oftmals zeigen sie sich talentiert in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren. Ihre Größe variiert zwischen 1,35 Meter und 1,48 Meter.

Quelle: IG New Forest-Pony Deutschland e.V.